Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 118 — Dienstag, den 4. August 1931 — 49. Jahrgang

Marschall Pilsudski wieder in Warschau

Die Sejmklubs an der Arbeit — Slaweks Erklärungen über Prystor

Heute ist Marschall Pilsudski völlig unerwartet aus Pikiliszki nach Warschau zurückgekehrt. Der Marschall begab sich nach Sulejowek. Die unerwartete Rückkehr ist angeblich darauf zurückzuführen, daß in dem Wilnaer Gebiet ununterbrochen geregnet hat. Der Ministerpräsident Prystor kehrt heute nach Warschau zurück.

*

Warschau. Nach der langen politischen Pause, trat im politischen Leben in Warschau am vergangenen Sonnabend eine Belebung ein. Der BB-Klub hat seine Mitglieder zu einer Sitzung eingeladen, aber auch die Opposition hat sich am Sonnabend zahlreich im Warschauer Sejm eingefunden. An der Klubsitzung des BB-Klubs nahm neben Slawek auch der Sejmmarschall Switalski teil. Der gewesene Innenminister Slawoj-Skladkowski und jetziger Vizeminister im Kriegsministerium, ist zu der Sitzung in der Generalsuniform erschienen.

Die Klubsitzung wurde von dem gewesenen Ministerpräsidenten Slawek eröffnet, der seinen Klubkollegen folgendes erklärte:

„Die Regierung ist genötigt, unpopuläre Maßnahmen zu ergreifen, weil sie erforderlich sind. Die Klubmitglieder des BB-Klubs werden alles versuchen, um die schwere Zeit zu überdauern. Weiter sprach Slawek über den jetzigen Ministerpräsidenten Prystor und sagte, daß er überzeugt sei, daß der Ministerpräsident, mit seiner harten Vergangenheit und durch seine jüngsten Anordnungen, die auf Popularität nicht berechnet sind, den Staat aus der schweren Lage herausführen wird. Nach der Rede Slaweks sprach der Ministerialdirektor Holowko über die Selbstverwaltung. Er bezeichnete dieses Problem als das wichtigste, zumal dieses Gesetz, das beschlossen werden muß, alle Ueberreste aus der Zeit der nationalen Unfreiheit ausmerzen wird.

Von den oppositionellen Klubs hielt nur die nationale Rechte ihre Sitzung ab. Der Klub der polnischen Rechten wird im Sejm und Senat folgende Anträge unterbreiten: 1. Herabsetzung der Steuer, sowohl der Staatssteuer als auch der Kommunalumlagen, 2. Bereitstellung größerer Geldbeträge zwecks Ankauf von Getreide, um die Minimalpreise zu sichern, die die Produktionskosten decken werden, und 3. Vertagung des Zahlungstermines, eventuell Niederschlagung aller Forderung der Landwirtschaftsbank von den Landwirten.

Englische Parlamentarier reisen nach Lemberg

Warschau. Nach einer Meldung des Krakauer „Ilustrowany Kurjer Codzienny" treffen zwei Abgeordnete der englischen Labour-Partei, Rhya Davies und James Barr, in den nächsten Tagen in Lemberg ein. Sie beabsichtigen, sich an Ort und Stelle über die Zustände in Ostgalizien und über die Berechtigung der ukrainischen Klagen zu informieren. Das Krakauer Blatt sieht sich zu Ausfällen gegen die englischen Parlamentarier veranlaßt. Es bezeichnet die Reise als „grobe Taktlosigkeit" gegenüber dem polnischen Staat. Man müsse vorschlagen, daß sich nun der polnische Sejm einmal mit den Zuständen in Indien befasse.

Der Reichskanzler Brüning fährt nach Rom

Rom. Wie hier verlautet, werden Reichskanzler Brüning und Reichsaußenminister Curtius am kommenden Freitag und Sonnabend ihren angekündigten Besuch bei der italienischen Regierung in Rom abstatten.

Erfolgreicher Gegenangriff der Mukden-Truppen

London. Nach Meldungen aus Tientsin haben am Freitag die Mukden-Streitkräfte einen Gegenangriff gegen den Vormarsch des Aufständischengenerals Tschiyusyan unternommen. Nach Eintreffen der erwarteten Verstärkung ist es ihnen gelungen, in mehrstündigem hartnäckigem Kampf die Stellungen nördlich Paoting die sie am Donnerstag verloren hatten, zurückzuerobern.

Weiter wird gemeldet, daß Marschall Tschiangkaischek nach Eroberung des letzten Stützpunktes der Kommunisten in der Provinz Kiangsi 250 000 Mann mit 50 Bombenflugzeugen zur Unterstützung der Mukden-Truppen im Kampf gegen Tschiyusyan entsandt hat.

Wilkins „Nautilus" in Bergen eingetroffen

Oslo. Ganz unerwartet traf am Sonnabend mittag Wilkins U-Boot „Nautilus" in Bergen ein. Vormittags war noch eine Funkmeldung eingetroffen, wonach der „Nautilus" schweren Maschinenschaden hätte und hilflos auf der Nordsee herumtreibe. Ebenso aufsehenerregend wirkte dann das plötzliche Erscheinen des U-Bootes. Kapitän Wilkins verweigerte jede Erklärung über seine weiteren Pläne. Man erwartet jedoch, daß der „Nautilus" bereits am Montag nordwärts fahren kann, spätestens aber Dienstag.

Der „Nautilus" traf gerade zu einer Zeit in Bergen ein, als dort auf der Thysge-Bryggen im sogenannten Hirschhof, einem der ältesten hanseatischen Kaufmannshäuser, ein Brand ausgebrochen war, der sich mit großer Schnelligkeit weiter verbreitete. Die gesamte Feuerwehr mußte aufgeboten werden, um des Brandes Herr zu werden. Außer dem Hjortegaard (Hirschhof) soll auch noch der Bellgaard teilweise niedergebrannt sein.

Wieder eine Bombenexplosion in Italien

Genua. Vor dem Hotel Columbia explodierte gestern Nacht um 1,20 Uhr eine Bombe, wodurch geringer Schaden verursacht wurde. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Frankreichs finanzielle Hilfe für England

Englisch-französische Kreditverhandlungen — Ein Kredit bis 50 Millionen Pfund

Paris. Die Beratungen des Direktors der Bank von England, Mindersley, mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich, Morot, sind noch am Freitag abend wieder eingeleitet worden und haben nach etwa zweistündiger Dauer erfolgreich abgeschlossen werden können.

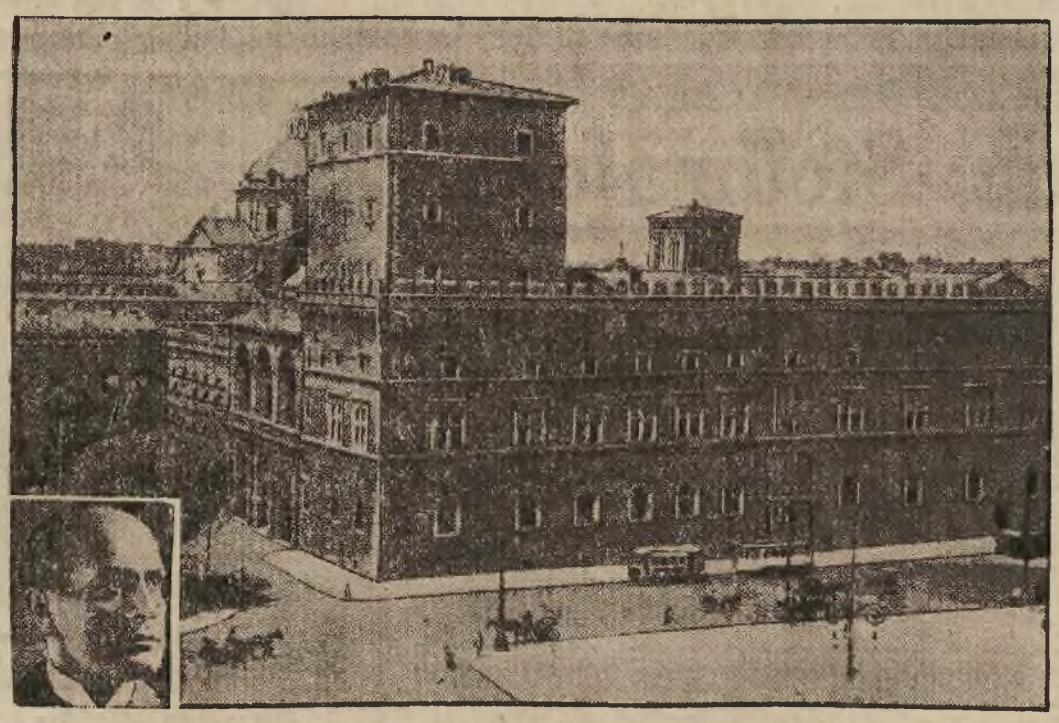
Der Inhalt des Abkommens ist noch nicht bekannt gegeben worden, da sich die Direktoren der Pariser Großbanken, die an der Aufbringung des Kredits beteiligt sind, erst am vergangenen Sonnabend mit der Angelegenheit befassen und dazu Stellung nehmen sollen. Die beiden Finanzminister haben daher auch beschlossen, sowohl die Unterzeichnung des Abkommens, wie auch die Veröffentlichung seiner Einzelheiten auf heute zu verschieben. In gut unterrichteten Kreisen versichert man, daß der Rediskontkredit, der der Bank von England zu gleichen Teilen von der Bank von Frankreich und der Federal Reserve Bank eröffnet wird, den bisher genannten, d. h. 20 Millionen Pfund, wesentlich übersteigen soll. Der Matin und einige andere Blätter versichern, daß sich der Kredit auf 45 bis 50 Millionen Pfund belaufe. Man unterstreicht ferner, daß das Abkommen keinerlei politische Bedingungen enthalte, wie man dies verschiedentlich habe glauben machen wollen.

Amerikas Hilfe an Deutschland

New York. Der Vorschlag des Reichsbankpräsidenten, die kurzfristigen amerikanischen Kredite auf die Dauer von sechs Monaten in Deutschland zu belassen, ist von der New Yorker Finanzwelt allgemein beifällig aufgenommen worden. Die Vertreter der hiesigen Großbanken haben während ihrer Tagung, die in den Räumen der Federal Reserve Bank stattfindet, einen Ausschuß eingesetzt, der während des Wochenendes den Vorschlag des Reichsbankpräsidenten in allen Einzelheiten studieren und nötigenfalls Abänderungsvorschläge ausarbeiten wird. Der Ausschuß dürfte die Zusage, die im wesentlichen nur noch von der befriedigenden Beantwortung einiger Rückfragen abzuhängen scheint, vielleicht schon am Montag nach Berlin kabeln, um die Aufhebung der Zahlungseinschränkungen in Deutschland zu beschleunigen. Die New Yorker Bankiers werden jedoch darauf bestehen, daß die Maßnahmen gegen die Kapitalflucht in Deutschland bis auf weiteres in Kraft bleiben. Man begrüßt in diesem Zusammenhang die erhebliche Erhöhung des Reichsbankdiskontes als ein wirksames Mittel zur Selbsthilfe und als Anreiz zur Rückkehr des bereits in Rußland geflüchteten Kapitals. Die Bankiers sind der Ansicht, daß eine wesentliche Entspannung auf dem Finanzmarkt erzielt werden könnte, wenn die Hälfte der auf 8 Milliarden Reichsmark geschätzten deutschen Auslandsguthaben den Geldmärkten des Reiches zugeführt werden könnte.

Die „Rote Fahne" und ihre Kopfblätter verboten

Berlin. Die „Rote Fahne" einschließlich ihrer Kopfblätter „Volkswacht" und „Volksecho" sind auf Grund der Notverordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen verboten worden. Die genannten Blätter hatten unter der Ueberschrift „Massenaufmarsch der Werktätigen" Aufforderungen der K. P. D. veröffentlicht, die gleichbedeutend mit Aufforderungen zu Gewalttätigkeiten sind.



Zur Romreise der deutschen Minister

Der Palazzo Venezia in Rom, die Arbeitsstätte Mussolinis (Porträt unten links).

Bereits in der nächsten Woche werden Reichskanzler Dr. Brüning und Reichsaußenminister Dr. Curtius ihre geplante Reise nach Rom zu einer Aussprache mit dem Duce antreten. Im Vordergrund der Besprechung wird die Frage der Zollunion stehen, gegen die Italiens Vertreter bei dem Haager Schiedsgericht, Scialaja, so scharfe Worte fand.

Laurahütte u. Umgebung

Doppeljubiläum.

Am Dienstag, den 4. August, feiert der Obermeister der Fleischer- und Wurstmacher-Innung August Stanko, von der ul. Wandy, sein Abrahamsfest. Am selben Tage kann der Jubilar auf das 25jährige Bestehen seiner Fleischerexistenz zurückblicken. Aus Anlaß dieses Doppeljubiläums hat ihn die Handwerkskammer Kattowitz zum Ehrenmeister ernannt. Wir schließen uns den vielen Gratulationen, die dem Jubilar zugehen werden, an und auch wir wünschen ihm für die Zukunft volles Blühen und Gedeihen. m.

Dienstjubiläum.

=o= Am Sonnabend, den 1. August d. Js. beging der Inspektor Emanuel Kurainski von der Kirchstraße in Siemianowitz sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Siemianowitz. Dem Jubilar ein herzliches Glückauf!

Mißhandlung eines Fahrgastes.

Am Sonnabend nachmittag ist aus dem Autobus der Strecke Siemianowitz—Königshütte, an der Haltestelle Bergverwaltung ein älterer Herr herausgeworfen und vom Chauffeur derart verprügelt worden, daß er besinnungslos liegen blieb. Erst die Einwohner der umliegenden Häuser haben den Mißhandelten zu sich gebracht. Nach Angaben des Herrn sollte der Chauffeur gar keinen Grund haben, sich derart auszulassen. Auch wir staunen über so ein Vorgehen des Chauffeurs, zu welchem er absolut nicht berechtigt war. Ein gerichtliches Nachspiel dürfte wohl nicht zu umgehen sein. m.

Krach am Freitag-Wochenmarkt.

Einen nicht feinen Eindruck hinterließ am Freitag-Wochenmarkt ein auswärtiger Fleischer, der im betrunkenen Zustand anfing, mit seinen Konkurrenten Krach zu schlagen. Die herbeigerufene Polizei beruhigte den Fleischer und nahm diese Angelegenheit zu Protokoll. m.

Vom Standesamt.

In der Zeit vom 25.—31. Juli sind am hiesigen Standesamt 20 Neugeburten gemeldet worden, davon 14 Mädchen und 6 Knaben. Gestorben sind in derselben Zeit M. Trompke, J. Schulz, J. Wistel, M. Mandrella, J. Schnapka und J. Mateja. m.

St. Cäcilien-Verein an der Kreuzkirche.

Auf die heute abends 3 Uhr stattfindende Männerchorprobe wird nochmals hingewiesen. Da sowohl für die am kommenden Sonntag zu singende lateinische Messe, als auch für die am gleichen Tage aus Anlaß des Sommerfestes zu singenden Chöre eingehend geprobt werden muß, werden sämtliche Herren unseres Kirchenchores gebeten, recht pünktlich und vollzählig zu erscheinen. m.

Versammlung der Aspirantinnen.

=o= Die Aspirantinnen der St. Antoniuskirche halten am Mittwoch, den 5. August, nachmittags 5 Uhr, in der Sakristei eine wichtige Versammlung ab.

Kein Schwimmstadion in Siemianowitz.

=o= Der 1. Schwimmverein von Siemianowitz hatte die Absicht, in Siemianowitz ein Schwimmstadion, und zwar in der Nähe von Fannygrube zu bauen. Dieses Projekt hat der Schwimmverein jetzt wegen der hohen Kosten fallen lassen.

Sommerfest der Schuhmacherzwangsinnung Siemianowitz.

Die Siemianowitzer Schuhmacherzwangsinnung veranstaltete am gestrigen Sonntag im Bienhofpark ein Sommerfest, welches vom schönsten Sommerwetter begünstigt war. Nach 2 Uhr marschierten die Innungsmitglieder unter Vorantritt der Benkschen Berg- und Hüttenkapelle nach dem Bienhofpark, wo schon kurz nach der Ankunft sich ein buntes Leben entwickelte. Gegen Abend war der Park voll besetzt.

Mitgliederversammlung des Zithervereins Siemianowitz

Der Siemianowitzer Zitherverein hielt am Freitag abend im Vereinslokal Prochotta eine Mitgliederversammlung ab, die sich wieder Erwarten eines sehr guten Besuches erfreute. Nach der üblichen Begrüßung durch den Vorsitzenden und Verlesen des Protokolls schritt man zur Tagesordnung. Neu aufgenommen wurde ein Mitglied. Hierauf wurden an die Arbeitslosen des Vereins Unterstützungsgelder, die beim letzten Konzert eingebracht wurden, gezahlt. Weiter beschloß man am 15. und 16. August einen Ausflug nach Ustron zu unternehmen. Erörtert wurde auch ein Zitherkonzert, welches demnächst veranstaltet werden soll. Man kam überein, am Mittwoch, den 5. August im Vereinslokal eine Vorstandssitzung abzuhalten, in welcher wichtige Vorstandsangelegenheiten zur Sprache gelangen werden. Beginn abends ½8 Uhr.

Schiebungen ohne Ende

Verschiebung des A. K. B.-Siemianowitz in Ruda — Wann werden diese Zustände ein Ende nehmen!

Der 10:4-Sieg von Slavia Ruda über den A. K. B. Siemianowitz im ersten Meisterschaftstreffen wird wohl die gesamten Sportkenner ins große Rätselraten versetzt haben. Es wird wohl den meisten nicht einleuchten wollen wie A. K. B. eine solch hohe Abfuhr einstecken konnte.

Schuld an der hohen Niederlage ist zum größten Teil das Ringgericht, welches dem A. K. B. „eine auswischen wollte". Noch nicht einmal ein Siemianowitzer Punktrichter wurde zu diesem Meisterschaftstreffen zugelassen. Schon nach dem ersten Kampf drohte A. K. B. keine weiteren Kämpfe in den Ring zu schicken. Doch die Siemianowitzer ließen sich nicht zu dieser Unsportlichkeit hinreißen und nahmen eine Verschiebung nach der anderen ruhig auf sich. Hellfeldt und der Schwergewichtler Janik wurden zur Wage nicht zugelassen, da sie angeblich zu spät erschienen sind. Also 4 Punkte sind von vornherein verloren gegangen. Bei den Kämpfen selbst erlaubte sich der Ringrichter Schnitzer, die vom sportlichen Standpunkt aus, nur zu verurteilen sind. Keinesfalls darf es der Schlesische Boxverband zulassen, daß ein Verein auf solch eine schmutzige Art und Weise von Mitgliedern des Sportausschusses, welchem der A. K. B. Siemianowitz ein Dorn im Auge ist verschoben wird. Wir wollen hier nicht einzeln nennen, doch zu gegebener Zeit werden wir uns mit diesen „Auchsportlern" näher befassen.

Aeußerst lächerlich waren die Urteilsverkündungen in den Treffen Hellfeldt — Bialas und Spallek — Lempa. Ersterer führte in allen 3 Runden hoch nach Punkten, so daß der Sieg keinesfalls in Frage stand. Das Urteil lautete jedoch: Sieg für Bialas! Ueber diese Entscheidung haben nicht nur die Siemianowitzer, sondern auch die Rudaer den Kopf geschüttelt. Weiter wurde Spallek, der gleichfalls viel besser war als sein Gegner der Sieg abgesprochen. Daß unter diesen Verhältnissen auch die übrigen Kämpfer nicht viel Lust zeigten, erklärt sich.

Gegen diese Verschiebung wird der A. K. B. beim Hauptvorstand des Schlesischen Boxverbandes schärfsten Protest erheben. Diese „Methoden" müssen endlich einmal wegfallen. Nachstehend die einzelnen Ergebnisse (Erstgenannt Slavia):

Fliegengewicht: Golomb — Dulok. Letzterer mußte den Kampf trotz seiner 91 Pfund im Fliegengewicht absolvieren, da Spallek für den erkrankten Budniok antreten mußte. Gegen den physisch weit stärkeren Rudaer stellte Dulok wider Erwarten einen guten Mann und nur ganz knapp konnte ihn der Rudaer auspunkten.

Bantamgewicht: Lempa — Spallek. Der Siemianowitzer traf in der ersten Runde oftmals und gewann diese hoch nach Punkten. In der zweiten Runde überfiel ihn eine Schwäche und mußte viel einstecken. Die dritte Runde dagegen stand wieder in der Ueberlegenheit von Spallek. Urteilsverkündung Sieger: Lempa.

Federgewicht: Brabainski — Wildner. In der zweiten Runde bekam Wildner Seitenstechen, so daß er gezwungen war, den Kampf aufzugeben. Wildner scheint in seiner Form stark zurückzugehen.

Leichtgewicht: Bialas — Hellfeldt. Der viel umschriebene Bialas konnte gegen den routinierten Hellfeldt nichts ausrichten. In allen drei Runden war Hellfeldt seinem Gegner überlegen. Als „Sieger" wurde trotzdem Bialas ausgerufen.

Weltergewicht: Flaszcinski — Baingo. Der Siemianowitzer, der mit dem Sieg in der Tasche in den Ring trat, erhielt schon in der ersten Minuten einen rechten Geraden, der ihn kampfunfähig machte. Baingo wird wohl in Zukunft vorsichtiger sein.

Mittelgewicht: Gnieda — Kowollik. Der Rudaer versuchte zwar den schweren Brocken des Siemianowitzer zu entgehen doch in der letzten Runde brach sein Widerstand vollkommen und er mußte ofimals zu Boden. Hoher Punktsieger wurde Kowollik.

Halbschwergewicht: Diesen Kampf gewann der Siemianowitzer Bohn kampflos, da Slavia Ruda keinen Mann stellte.

Schwergewicht: Infolge Nichtzulassung des Siemianowitzer Schwergewichtlers Janik zur Wage wurden auch hier die Punkte den Siemianowitzern abgesprochen. m.

Mißglückter Vierer-Boxturnier in Kattowitz.

Kowollik und Wrazidlo k. o.-Sieger.

Der Schlesische Boxverband hat am vergangenen Sonnabend und Sonntag ein Boxturnier veranstaltet, an welchem die vier besten Boxer einer jeden Gewichtsklasse teilnehmen sollten. Ganz erstaunt war man jedoch, als annähernd 50 Prozent der aufgestellten Kämpfer nicht erschienen ist. Auch der Publikumserfolg war ein sehr geringer. Die Kämpfe verliefen durchweg hart. Nachstehend die einzelnen Ergebnisse:

Fliegengewicht: Moczko 2 — Pluczik. Beide Kämpfer lieferten einen äußerst harten Kampf; der mit einem knappen Siege von Pluczik endete. — Korzenietz und Mielitz waren nicht zur Stelle.

Bantamgewicht: Michalski — Budniok (A. K. B.). In der ersten Runde lag Budniok sichtlich im Vorteil. Die zweite Runde dagegen entschied Michalski. In der letzten Runde lief Budniok zur Höchstform über, wurde jedoch kurz vor Schluß vom Ringrichter disqualifiziert, weil er sich angeblich zu einer Unfairkeit hinreißen ließ. Komisch, daß die am Ring sitzenden Zuschauer nichts von der „Unfairheit" bemerkt haben. Kokott und Tank sind gleichfalls nicht erschienen.

Federgewicht: Rudzki — Brabainski. Letzterer war für den polnischen Meister kein Gegner und wurde regelrecht im Ring herumgejagt. Das zweite Paar Matuszcyk — Bednorz fiel aus.

Leichtgewicht: Ponanta — Bialas. Auch hier gab es ein Fehlurteil, da Ponanta sichtlich besser war als der Gegner. Sachlot — Gruschka. Hier errang Gruschka einen schmeichelhaften Sieg.

Weltergewicht: Wrazidlo — Piecha. Wrazidlo legte Piecha bereits in der ersten Runde für die Dauer auf die Bretter. Wojczyk — Gburski fiel gleichfalls aus.

Mittelgewicht: Hanske — Kowollik. Der gut disponierte Siemianowitzer siegte bereits in der ersten Runde durch k. o. Durch Nichtantreten von Wochnik blieb Wieczorek ohne Kampf. m.

Kleintierschau in Siemianowitz.

=o= Am gestrigen Sonntag, den 2. August, veranstaltete der Kleintierzüchterverein von Siemianowitz im Brauereigarten eine Kleintierschau. Außer einigen erstklassigen Nassetauben wurden dieses Mal hauptsächlich Kaninchen zur Ausstellung gebracht, um das Interesse für die Kaninchenzucht zu wecken. Sämtliche ausgestellten Tiere befanden sich in ausgezeichneter Form. Der Besuch war ein zufriedenstellender. Ein Preisschießen um Rassekaninchen und ein Glücksrad, an dem man ebenfalls lebende Tiere gewinnen konnte, sowie ein Konzert brachte die notwendige Abwechslung. Im Oktober d. Js. beabsichtigt der Kleintierzüchterverein im früher Generlichssen Saale ein großes Kaninchen-Propagandaessen mit nachfolgendem Tanzkränzchen zu veranstalten.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 4. August.

1. Messe: Für das Brautpaar: Boncoll-Przybylski.
2. Messe: Für verst. Eltern und Verwandtschaft.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 4. August.

6 Uhr: Messe mit Kondukt für verst. Konstantine Franckowiak und Tochter, und Verwandtschaft Kluba, Warwas und Halemba.

6,30 Uhr: Begräbnismesse für verst. Werner Mandrella.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 4. August.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 13,20: Vorträge. 16: Stunde für die Kinder. 16,15: Schallplatten. 16,30: Vorträge. 18: Volkstümliches Konzert. 19: Vortrag. 20,15: Unterhaltungskonzert. 22,30: Humoristischer Vortrag. 23: Tanzmusik.

Gleiwitz Welle 252. Breslau Welle 325.

Dienstag, 4. August. 6,30: Funkgymnastik. 6,45—8,30: Frühkonzert auf Schallplatten. 12,35: Wetter; anschl.: Was der Landwirt wissen muß! 15,20: Kinderfunk. 15,45: Das Buch des Tages. 16: Aus Königsberg: Unterhaltungskonzert. 17,30: Zweiter landw. Preisbericht; anschl.: Mit Photoapparat und Notizblock durch schlesisches Land. 18: Das wird Sie interessieren! 18,30: Wetter; anschließend: Stunde der werktätigen Frau. 19: Wetter; anschließend: Unbekannte Industrien Schlesiens. 19,30: Aus Königsberg: Wiener Kammermusiktrio. 20,30: Nachdenklicher Baedeker für Schlesien. 21,30: Die Nationalhymnen Europas. 22,10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,30: Landbevölkerung und Reitturnier. 22,45: Funkstille.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z o. o.
Katowice, Kościuszki 29.

Pelikan-Stoffmalerei

STOFF-MALSTIFTE
STOFF-DECKFARBEN
STOFF-LASURFARBEN
STOFF-RELIEFFARBEN

Die moderne Dame wird sich in ihren Mussestunden gern mit der Stoffmalerei beschäftigen, eine Liebhaberkunst, welche in den letzten Jahren starke Verbreitung gefunden hat. **Farben, Schablonen u. Anleitung** zu haben

Buch- und Papierhandlung („Kattowitzer Zeitung" u. „Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung") ul. Bytomska 2

Erlauschtes: „Was? Sie klagen Ihr Geschäft geht schlecht? **Sie müssen inserieren!** Vergessen Sie nicht, daß Stillstand Rückgang bedeutet."

Henko
Henkel's Wasch- und Bleich-Soda
unentbehrlich für Wäsche und Hausputz
Hersteller: Henkel & Cie. Düsseldorf

DER GROSSE HERDER
12 BÄNDE UND 1 ATLAS
Verlangt Probeheft!
Der neue Typ des Lexikons
Gründlich und lebendig, zuverlässig und impulsiv
Band 1 soeben erschienen
VERLAG HERDER, FREIBURG IM BREISGAU

Max Krause Briefpapier
Seeadler
ein leichtes Feinpapier
M.K. PAPIER